



## Zecken (FSME, Borreliose)

Zecken sind etwa 1-2mm kleine blutsaugende Spinnentiere, welche im gesamten europäischen Raum anzutreffen sind. Sie befallen in erster Linie Warmblütler (Blut wird zur Fortpflanzung benötigt). Zecken halten sich bevorzugt in Gebüsch, hochwachsenden Gräsern, Unterholz, Hecken und am Rande von Waldlichtungen auf (Hinweis: Zecken fallen nicht vom Baum!). Da die Zecken erst bei einer Außentemperatur von 8-10°C aktiv werden, stellen sie hauptsächlich von April bis September eine Gefahr dar und dann besonders am Vormittag, am späten Nachmittag sowie in der Nacht.



Zecken beißen nicht, sondern stechen. Normalerweise sind sie ungefährlich, es sei denn sie sind mit Krankheitserregern infiziert.

Als wichtigste (virale) Erkrankung ist die **Frühsommer-Meningo-Enzephalitis** (FSME - nach ca. 7 Tagen grippeähnliche Symptome mit mäßigem Fieber; neurologische Schäden durch Entzündung des Gehirns und der Gehirnhäute sind möglich) zu nennen. Gegen FSME kann man sich durch Impfung schützen. **Lyme-Borreliose** (nach 3 Tagen bis 5 Wochen ringförmige Hautrötung, die sich ausbreitet und in der Mitte verblasst, Fieber, Muskelschmerzen etc.) und **Ehrlichiose** (nach ca. 10 - 30 Tagen akute Fieberschübe, Muskel- und Gelenkschmerzen) werden durch Bakterien übertragen. Sie sind mit Antibiotika behandelbar. FSME-Erreger werden beim ersten Stich auf den Wirt übertragen, Borrelien hingegen erst nach einem längeren Saugakt (die Erreger befinden sich im Darm der Zecke).

Mag.pharm. Roland Palten  
Birkfelderstraße 1  
8160 Weiz  
www.paracelsus-weiz.at

## Tipps rund um Zecken:

- \* Da FSME in Österreich weit verbreitet ist, ist die **FSME-Impfung** unabhängig von der Altersgruppe dringend zu empfehlen (fragen Sie dazu Ihre(n) Arzt/Ärztin bzw. ApothekerIn). Für Kinder gibt es eigene Impfstoffe. **Impfschema:** Gewöhnlich werden zwei Impfungen im Abstand von vier Wochen durchgeführt. Die 3. Teilimpfung erfolgt nach 9-12 Monaten. Die 1. Auffrischungsimpfung erfolgt nach 3 Jahren, danach alle 5 Jahre; ab dem 60. Lebensjahr alle 3 Jahre bzw. nach Titerbestimmung (Antikörpernachweis im Blut). **Nicht vergessen:** Impfungen immer in den **Impfpass** eintragen lassen!
- \* Das Tragen heller, langärmiger/geschlossener **Kleidung** (z. B. Hemd/Bluse, lange Hosen), festes **Schuhwerk**, das **Meiden von Sträuchern** und **hohem Gras** sowie die **Anwendung von speziellen ätherischen Ölen** und **Lotionen** (erhältlich in der Apotheke) hilft einen Zeckenstich zu vermeiden.
- \* **Nach dem Aufenthalt** in gefährdeten Gebieten sollte der Körper nach Zecken abgesucht werden (v. a. Beine, Kniekehlen, Nacken, Haaransatz und Achselhöhlen).
- \* **Zeckenentfernung:** Die Zecke muss sofort und ohne Beschädigung entfernt werden! Mit einer Pinzette oder Zeckenzange (erhältlich in der Apotheke) die Zecke im Halsbereich packen und nach hinten gerichtet herausziehen (nicht drehen). Auf keinen Fall die Zecke vorher mit Öl, Leim, Klebstoff o. ä. beträufeln, da dies die Absorption von potentiell erregerehaltigen Sekreten fördert. Nach der Entfernung ist die Stichstelle zu desinfizieren. Tipp: In der Apotheke sind Zeckenzangen erhältlich, welche die Zecke zusätzlich vereisen.
- \* **Beobachten Sie die Stichstelle** und notieren Sie sich das **Stichdatum** - bei Auftreten von Symptomen (ringförmige Entzündung, Fieber, Muskelschmerzen etc.) ist unverzüglich ein Arzt/eine Ärztin aufzusuchen. Auch in der Apotheke finden Sie Rat.